

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 43

Titel: Zwitschern, quaken, zirpen, summen - Sprache der Tiere (20 S.)

### Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



## Sprache der Tiere

<b>Ziel:</b>  <b>Anspruch:</b> <b>Anzahl der Kinder:</b> <b>Alter der Kinder:</b> <b>Räumliche Voraussetzungen:</b> <b>Materialien:</b>  <b>Kosten:</b> <b>Vorbereitungszeit:</b> <b>Durchführungszeit:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensvermittlung über die <i>Gesetzmäßigkeiten</i> der Kommunikation zwischen Tieren</li> <li>• Ansprechen der Neugierde und des Wissensdrangs</li> <li>• Entwickeln des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten</li> <li>• Entwickeln von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit</li> <li>• Erkennen von Zusammenhängen</li> <li>• Anregen der Fantasie und der Vorstellungskraft</li> <li>• hoch</li> <li>• ab 4 Kindern</li> <li>• ab 5 Jahren</li> <li>• Stuhlkreis oder Kuschelecke</li> <li>• Tierbilder</li> <li>• Tierstimmen auf CD (evtl. Internet)</li> <li>• CD-Player</li> <li>• -</li> <li>• ca. 10 Minuten</li> <li>• ca. 20 Minuten</li> </ul>
---	--

Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis stellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. In der Mitte des Kreises wird das Bildmaterial ausgelegt.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um die Bilder in der Kreismitte zu betrachten. Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Die Erzieherin beginnt mit den Kindern ein **Gespräch** und ergänzt das Wissen durch Fakten:

- *Können Tiere sprechen?*
- *Können sich Tiere verständigen?*
- *Welche Tiere können das zum Beispiel?*
- *Wie tun sie das?*
- *Wozu verständigen sie sich?*
- *Können Menschen die Tiere verstehen?*

Lange Zeit glaubte man, dass die Sprache eine Eigenschaft sei, die nur der Mensch besitzt. Heute weiß man es besser: Tiere können sich sehr wohl untereinander verständigen, auch wenn wir Menschen sie nur in den seltensten Fällen „verstehen“. Anders als wir Menschen verständigen sich Tiere auf die verschiedensten Weisen. Sie können hörbare, sichtbare, chemische oder sogar elektrische Signale von sich geben.



Zwitschern, quaken, zirpen, summen - Sprache der Tiere

Wissensvermittlung - Einstein spezial

## Honigbienen

Die Honigbiene ist für viele Forscher sehr interessant. Sie besitzt 15 Drüsen, mit denen sie eine Reihe verschiedener chemischer Substanzen herstellen und abgeben kann. Durch diese Substanzen steuert die Biene ihr Verhalten und ihre Aktivitäten im Bienenstock und kann sogar Einfluss auf andere nehmen.

Eine Alarm-Substanz wird freigesetzt, wenn eine Biene ein anderes Tier sticht, um andere Bienen anzuziehen und zum Angriff zu verleiten. Die andere Alarm-Substanz hat einen abstoßenden Effekt und soll räuberische Insekten abschrecken.

Die Tanzsprache ist eine wesentliche Form der Honigbienen, um mit anderen Bienen zu „sprechen“. Durch das Tanzen werden mehrere Arten von Informationen über Futterquellen vermittelt. Erstens wird die Anwesenheit einer ergiebigen Nahrungsquelle angekündigt, zweitens wird der Geruch der Nahrungsquelle vermittelt (Bienen haben einen sehr empfindlichen Geruchssinn) und drittens wird der Ort der Nahrungsquelle übermittelt. Kommt eine Biene von der Futtersuche zurück, teilt sie ihren Stockgenossinnen durch einen Tanz mit, wo sie Nahrung gefunden hat.



## Zitteraal

Der Zitteraal ist eine ungewöhnliche Art der Messerfische, der in der Lage ist, Stromstöße zu erzeugen. Diese können sowohl zur Jagd als auch zur Verteidigung eingesetzt werden. Oder er benutzt sie, um Partner zu finden - er macht damit auf sich aufmerksam. Das ist ebenfalls eine Form der Verständigung.





## Vögel

Die Vögel singen unter anderem zum Anlocken von Partnern und zur Markierung ihres Reviers. Weibchen erhalten dadurch Hinweise auf den Gesundheitszustand eines Bewerbers. Zwitschern können Vögel zwar schon von Geburt an, aber das Singen müssen sie lernen. Je schöner und kräftiger ein Singvogel singt, desto mehr Aufmerksamkeit bekommt er und umso schneller findet er einen Partner. Vogelbabys, die Hunger haben (und sie haben fast immer Hunger), piepen und tschilpen so laut sie können und ohne Unterlass. Wer sich das eine Zeit lang anhört, wird feststellen, dass es ziemlich nervig klingt. Und so beeilt sich die Vogelmama bei der Futtersuche besonders.



## Wale

Singen können aber nicht nur die Vögel. Als „Walgesang“ wird die Sprache der Wale bezeichnet. Der Begriff „Gesang“ wurde von Walforschern gewählt, da eine Reihe von Walen, vor allem die Bartenwale, mit vorhersehbaren und sich wiederholenden Strophen kommunizieren. Darin ähnelt der Gesang dem Vogel- oder auch dem menschlichen Gesang. Durch ihr Leben im Wasser sind Wale und andere Meeressäuger sehr stark auf die Töne angewiesen, vor allem, da der optische Sinn (Sehen) durch die hohe Lichtabsorption und der Geruchssinn aufgrund der relativ langsamen Verteilung von Stoffen im Wasser stark beeinträchtigt sind. Männliche Buckelwale singen ausschließlich zur Paarungszeit, worauf sich die Annahme stützt, dass der Strophengesang der Partnerwahl dient. Der Gesang soll wahrscheinlich imponierend auf die Weibchen wirken.





Zwitschern, quaken, zirpen, summen - Sprache der Tiere

Wissensvermittlung - Einstein spezial

## Hauskatzen

Die Hauskatzen verfügen über ein breites Sprachrepertoire. Neben dem bekannten „Miau“ nutzen Katzen zahlreiche weitere Laute, um zu kommunizieren. Normalerweise miauen Katzen, wenn sie wehklagen, um zu grüßen oder um menschliche Aufmerksamkeit einzufordern. Manche Katzen sind sehr „gesprächig“, andere miauen eher selten. Katzen können ungefähr hundert unterschiedliche Laute bilden.

Eine Katze schnurrt in den unterschiedlichsten Gemütslagen. Meist ist das Schnurren ein Ausdruck der Zufriedenheit und des Wohlbehagens. Ein Elterntier signalisiert dadurch den Jungen, dass alles in Ordnung ist und keine Gefahr droht. Es kann aber auch bedeuten, dass sich die Katze bedrängt fühlt, daher ist eine schnurrende Katze nicht notwendigerweise eine zufriedene Katze. Katzen schnurren auch, wenn sie große Angst haben oder starke Schmerzen erleiden. Weibchen schnurren sogar, wenn sie Junge werfen. Katzenbabys schnurren, wenn sie gesäugt werden.

Die meisten Katzen knurren, zischen oder fauchen, wenn sie geärgert werden oder sich in Gefahr befinden, um die angreifende Partei zu warnen. Wenn die Warnung nicht beachtet wird, kann ein mehr oder weniger ernster Angriff erfolgen.

Katzen haben eine vielfältige Körpersprache: Sie zucken mit dem Schwanzende, wenn sie jagen, spielen oder ärgerlich sind. Heftigeres Zucken deutet Verdruss an, leichtes Zucken zum Teil Unentschlossenheit. Ein aufgerichteter Schwanz ist ein Zeichen der Zufriedenheit oder wird als Gruß an den Menschen oder an andere Katzen verwendet. Wenn der Schwanz hin- und herpeitscht, ist die Katze zornig und angriffsbereit und möchte in Ruhe gelassen werden. Die nächste Stufe dieses Warnzeichens kann ein Pfotenhieb sein. Eine erschrockene oder überraschte Katze wird sich „aufplustern“, das Fell ihres aufgerichteten Schwanzes aufbauschen und ihren Körper drohend seitlich stellen, um größer zu wirken.

Nasenberührungen sind ein freundlicher Katzensgruß, während ein gesenkter Kopf ein Zeichen der Unterordnung ist. Manche Katzen fahren mit ihrem Gesicht am Fußknöchel ihrer Besitzer entlang, als freundlicher Gruß und Zeichen der Zuneigung.

